

## Adolf Kalesse †

Adolf Kalesse weilt nicht mehr unter den Lebenden. Der Tod riß eine schwere Lücke in den Reihen der Arbeiterbewegung. Vor einem Jahre noch ein Unbekannter, ist er in kurzer Zeit der Bevölkerung im Norden der Provinz als Mensch und Kämpfer von Format ein Begriff geworden. In unzähligen Versammlungen, oft Abend für Abend, hat er für die Ideen der neuen Zeit, für Sozialismus und Demokratie geworben. Als Sohn eines Schlossermeisters wurde Adolf Kalesse am 6. 12. 1892 in Hamburg geboren und erlernte nach dem Besuch der Volksschule das Handwerk eines Bäckers. Im vorigen Kriege erlitt er zwei schwere Verwundungen und wurde, da er seinen Beruf nicht weiter ausüben konnte, als Beamter ausgebildet. Seine großen geistigen Gaben brachten ihn bald in leitende Ämter. Das Vertrauen des werktätigen Volkes berief ihn 1926 in das schwere Amt des Gaugeschäftsführers des „Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold“ in Ostpreußen. Auch als Mitglied des Gauvorstandes der SPD in Ostpreußen hat er Hervorragendes für den Sozialismus und die Demokratie geleistet. Sein mannhaftes Kämpfertum trug ihm dann im Jahre 1933 den verachtungswürdigen, unerbittlichen Haß der Nazis ein. Allein 1933 wurde er dreimal für längere Zeit in Haft genommen. Im Jahre 1936 wurde Adolf Kalesse vom Sondergericht Königsberg wegen „heimtückischer Angriffe gegen Partei und Staat“ zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Im Konzentrationslager Hohenbruch, in das die Nazis ihn im Jahre 1939 überführten, erlitt er durch Mißhandlungen schwere Verletzungen. Aus dem KZ entlassen, wurde er im Jahre 1944 im Zusammenhang mit den Vorgängen des 20. Juli erneut in Haft genommen. Die Verfolgungen und Verhaftungen vermochten aber nicht, seine Energie zu zerbrechen. Die Kampfhandlungen in Ostpreußen zwangen ihn, eine neue Heimat zu suchen. Im Juni 1945 übernahm er in Schleswig die Geschäfte des stellvertretenden Leiters des Arbeitsamtes Schleswig. Sofort nach dem Zusammenbruch stellte er seine großen politischen Kenntnisse in den Dienst des Neuaufbaues der politischen Arbeiterbewegung. In der Arbeiterbewegung Schleswigs wird Adolf Kalesse weiterleben als Mensch und Kämpfer.